

Zeitschrift: Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles.
Géologie et géographie = Mitteilungen der Naturforschenden
Gesellschaft in Freiburg. Geologie und Geographie

Band: 1 (1900)

Heft: 4: Différences psychologiques et pédagogiques entre la conception
statistique et la conception géographique de la géographie économique
: représentations statistiques et représentation géographiques

Artikel: Différences psychologiques et pédagogiques entre la conception
statistique et la conception géographique de la géographie économique
: représentations statistiques et représentation géographiques

Kapitel: Zusammenfassung

Autor: Brunhes, Jean

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-306682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUSAMMENFASSUNG.

Psychologische und pädagogische Unterschiede zwischen der statistischen und der geographischen Auffassung der Wirtschaftsgeographie. — Statistische Darstellungen und geographische Darstellungen.

Vortrag, gehalten in der Unterrichtssektion des internationalen Congresses für Wirtschafts- und Handelsgeographie, Paris, 27.-31. August 1900.

Der Verfasser untersucht, welchen praktischen Beitrag die Statistik dem Unterricht in der Wirtschaftsgeographie liefern soll.

Er erörtert nacheinander : 1. die allgemeinen statistischen Zählungen und Schätzungen ; 2. die statistischen Mittelzahlen ; 3. die bei Statistiken übliche graphische Darstellungsweise ; dann weist er die Verschiedenheit zwischen der Statistik und der wirtschaftlichen Geographie nach ; man soll die eine dieser Disciplinen nicht mit der andern verwechseln, und zwar

ad 1. sollen diese allgemeinen Zählungen und Schätzungen auf das Wesentliche beschränkt und stets in Tabellen auf einige Grundziffern als Vergleichsnormen zurückgeführt werden, sodass Vergleiche ins Auge springen ;

ad 2. wird es gut sein, nur solche statistische Mittelzahlen anzuführen, welche *thatsächlichen* geographischen Verhältnissen entsprechen und so den richtigen Massstab einer gewöhnlichen, geläufigen Thatsache bilden ;

ad 3. soll man beim Unterricht in wirtschaftlichen Fragen nur wahrhaft geographische Darstellungen anwenden, d. h. solche, welche die wirkliche Verteilung und exakte Lokalisation derartiger Erscheinungen zeigen.

Nach diesen drei kritischen Paragraphen schliesst Verfasser mit

einer positiven Ausführung ab, indem er den Unterricht in der Wirtschaftsgeographie charakterisiert und dessen Methodik bestimmt.

Dieser Unterricht muss sich direkt an die rationelle und erklärende Methodik des allgemeinen geographischen Unterrichts anlehnen und sich auf die physikalische Geographie stützen. (Als Beispiel wurden die allgemeine Verbreitung der Baumwolle in der Welt und die der Kohle in Europa erörtert.)

In Handelsschulen sollte der Unterricht in der wirtschaftlichen Geographie durch eine Erklärung der kritischen und darstellenden Methodik der Statistik vervollständigt werden. Zu wünschen wäre eine Beschränkung der Zahlenangaben, dagegen eine grössere Berücksichtigung der Methode.

Endlich sollte dieser Unterricht dem Menschen einen grössern Platz einräumen, z. B. durch Hinweise auf die wirtschaftliche Bedeutung der verschiedenen Arbeitskräfte und durch charakteristische Andeutungen über die Anthropogeographie in Bezug auf Nahrungs-, Kleidungs- und Wohnungsverhältnisse.

Im Anschluss hieran folgt der von der Unterrichtssektion des internationalen Congresses für Wirtschafts- und Handelsgeographie angenommene Beschluss.

